

Alumni Newsletter

Edition 2/2014

Liebe Alumni und Freunde der DSK,

Das zweite Schulquartal war von einigen tollen Musikevents, sportlichen Erfolgen unserer Schüler und einer langen Prüfungszeit am Ende des Quartals geprägt, bevor es in die wohlverdienten Winterferien ging!

Wie zuvor haben wir natürlich wieder einige Alumni über ihr Leben nach der DSK befragt... Lest selbst, wen wir dieses Mal für Euch ausfindig gemacht haben!

Wer Lust hat selber einen Beitrag zu schreiben, im Besitz von schönen, alten Schulfotos ist oder uns ein Feedback schicken möchte, der schreibt uns bitte eine E-Mail an alumni@dsk.co.za.

Wir danken allen Alumni, die uns ihre Artikel zugeschickt haben, und hoffen auch zukünftig auf viele Beiträge von Euch!

Viel Spaß beim Lesen,

Euer Alumni Team

Inhalt

1. Ereignisse des 2. Quartals 2014
2. Zukünftige Events
3. Was wurde aus...? Alumni im Portrait
4. Welche Network Möglichkeiten gibt es?
5. Alumni Pinnwand
6. Von Alumni für Alumni: Praktika und Jobstellen
7. Schulbasar: Alumni Sektbar
8. Wann erscheint der nächste Newsletter?

1. Das zweite Schulquartal 2014 - Ein kurzer Rückblick

Im Vergleich zum 1. Quartal ist das 2. Schulquartal immer etwas ruhiger, viele Feiertage und Prüfungen standen an, aber dennoch gab es einige Events und tolle sportliche schulische sowie außerschulische Leistungen von Schülern, über die wir berichtet haben. Eine detaillierte Berichterstattung aller Events mit Fotos findet ihr auf unserer Homepage http://www.dsk.co.za/aktuell_d.html und der offiziellen Facebook Seite der Schule <https://www.facebook.com/pages/Deutsche-Internationale-Schule-Kapstadt-DSK/335180969929707>.

April



Neue Fußballkleinfelder

Im April gab es den offiziellen Kick-off der Fußballkleinfelder im Grundschulinnenhof, die von den Kindern in den Pausen begeistert genutzt werden! Ein herzliches Dankeschön an die Schulgemeinschaft, die durch die 2013 Basar Einnahmen dieses Projekt ermöglicht haben, sowie Iris Henkel, Gail Bester und Franz Seiwert, die für die Umsetzung vor Ort gesorgt haben.

Mai



Vielseitiger Kammermusikabend

Der Kammermusikabend war auch dieses Jahr restlos ausverkauft und wieder einmal ein voller Erfolg! Spannung lag in der Luft, denn viele Schüler, aber auch die beiden verantwortlichen Lehrer David Patrick und Silke Engberts feierten an diesem Abend Premiere. Das Programm war wieder buntgemischt und bei den verschiedenen Musik-, Gesangs- und Tanzaufführungen zeigten die Schüler mal solo oder in einer Gruppe ihr Können.



Erstes DSK Schulband Konzert

In diesem Rahmen trat die Schulband noch nie auf: Die Cafeteria Linga Longa wurde in eine Konzerthalle mit einer 20qm großen Bühne umgewandelt. Nach nur 8 Monaten Vorbereitungszeit und unter der Leitung von FSJ-ler Pierre Milano stand ein 2stündiges Programm, bei dem selbst komponierte Stücke und Cover Songs von verschiedenen Musikern und Sängern gespielt wurden. Ein tolles Rock und Pop Konzert, das hoffentlich auch im nächsten Jahr wieder stattfindet!



Weltkongress der Deutschen Auslandsschulen in Berlin

Bildung weltweit. Chancen weltweit.

Nach Mexiko City, Kapstadt und Shanghai veranstalten der Weltverband Deutscher Auslandsschulen (WDA), das Auswärtige Amt (AA) und die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) 2014 das Spitzentreffen der Deutschen Auslandsschulen erstmals in Deutschland. Schirmherr des Weltkongresses ist Bundespräsident Joachim Gauck.

In Berlin wurden rund 450 Teilnehmer erwartet. Für die DSK nahmen der Vorsitzende des Schulvereins, Herr Wido Schnabel, der Schulleiter, OStD Herr Hermann Battenberg, sowie unsere Verwaltungsleiterin, Frau Helga Ewers, an dem Kongress teil.

2. Zukünftige Events

10-jähriges Klassentreffen

Die Matrikkklasse von 2004 hat sich für ein Datum ihres 10-jährigen Klassentreffens entschieden: Wir freuen uns auf die Klasse, die am 25. Oktober mit ihren Partnern eine kleine Feier in der Linga Longa veranstalten wird.

20. August 2014: Career Expo an der DSK- Alumni gesucht!

Am 20. August findet unsere alljährliche Career Expo in der von Holten Halle für Schüler der 9. - 12. Klasse statt. Neben Universitäten, Colleges und anderen Aus- bzw. Weiterbildungseinrichtungen laden wir auch Alumni und Eltern ein, ihren Beruf, ihr Unternehmen oder ihren Werdegang vorzustellen. Jede Person bekommt einen Tisch und kann so in Einzelgesprächen auf die Schülerinnen und Schüler eingehen. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen notwendig und wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen von „work professionals“ in unterschiedlichen Gebieten!

2014 Career Expo

DEUTSCHE
INTERNATIONALE
SCHULE
KAPSTADT

Education since 1983

20 August 2014
10:00h - 13:00h
von Holten Halle
für Schüler der 9. -12. Klassen
for students Grade 9 - 12

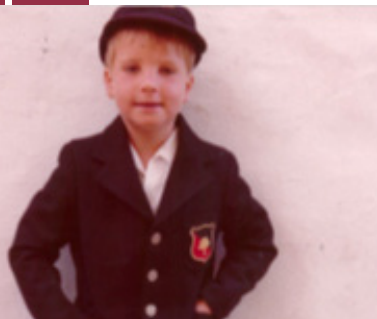
www.dsk.co.za

3. Was wurde aus ...? Alumni im Portrait

Hier berichten drei Alumni über ihre Schulzeit und ihr Leben nach der DSK:

Sven Schoof- Matrik (1992), Abitur (1993)

Home Sweet Home



Ich ging so gerne zur Schule, dass ich nach 12 Jahren DSK das Abiturjahr noch drangehangen habe, um noch weiterhin in meinem bekannten und geliebten Umfeld zu verweilen. Die Tatsache, dass ich nicht wusste, was ich danach mit meinem Leben anfangen sollte, spielte sicherlich auch eine Rolle.

Irgendwann war jedoch auch das Abitur bestanden und zum Glück hatte mein Vater einen vielversprechenden Studiengang in Berlin aufgetan - "Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik". Ich konnte mir zwar darunter herzlich wenig vorstellen, mit Computern hatte ich nichts am Hut, aber mir leuchtete ein, dass die Kombination aus "Business" und "IT" mir

wahrscheinlich verhelfen würde, eigenständig Rechnungen begleichen zu können (was weniger der Fall gewesen wäre bei meinem ursprünglichen Plan, "Sprachen zu studieren" und am Strand abzuhängen – meine große Leidenschaft war schon immer das Surfen). Einziger Haken: Berlin, sprich: nicht Kapstadt. Und ich hatte nie vor gehabt, Kapstadt zu verlassen. Dennoch, die Ferne und das Unbekannte hatten seinen Reiz und ich bewarb mich, wurde angenommen und zog mit 20 Jahren nach Deutschland, wo ich über den Zeitraum von 4 Jahren den dualen BWL Studiengang absolvierte. "Dual" hieß in diesem Fall jeweils 3 Monate studieren, 3 Monate arbeiten in unterschiedlichen Abteilungen und Standorten der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG - insgesamt 9 Praktika in Berlin, München, Hamburg und Sydney.

Nach meinem abgeschlossenen Studium bin ich Ende 1998 wieder nach Kapstadt zurückgekehrt, wo ich nach 1,5 Jahren wieder Richtung Köln aufgebrochen bin. Wieso? Zu diesem Zeitpunkt hatte ich einfach mehr Freunde und Möglichkeiten in Deutschland und obwohl ich Kapstadt nicht wieder verlassen wollte, habe ich einfach die Chance ergriffen. Aus einer recht spontanen Entscheidung wurden 13 Jahre, eine Hochzeit und 3 wundervolle Kinder. Jedoch verließ mich mein Heimweh nach Kapstadt nie und vor einigen Jahren wuchs die Idee, mit meiner Familie wieder in den Süden zu ziehen.



Gesagt, getan und seit dem 1. Januar 2014 bin ich mit meiner Familie hier und wir sind überglücklich. Die Kinder haben sich sehr schnell eingelebt und ihr Englisch aufge bessert. Nur hin und wieder vermissen sie die Berliner Freunde. Meine Frau, Isabella, fährt nun genauso gut auf der linken Seite Auto wie auf der rechten, hat bereits beruflich ein erfolgreiches Projekt gestemmt und engagiert sich in einem Sozialprojekt. Und ich arbeite nun als Senior Product Manager bei einem eCommerce Unternehmen namens Spree (nein, nicht wie der Berliner Fluss, sondern eher wie "shopping spree").

Meine 13 Jahre an der DSK bleiben mir heute noch sehr positiv in Erinnerung - ich bin immer gerne zur Schule gegangen. Der Schulbasar und das Sportfest waren für mich jeweils die großen Highlights im Schuljahr, eine besonders schöne Erfahrung war jedoch der Outeniqua Trail, den wir in Standard 9 (11. Klasse) in den Knysna Wäldern machten. Und ein ganz prägendes Erlebnis war das Grahamstown Festival, an dem ich im Matrikjahr teilnehmen durfte.

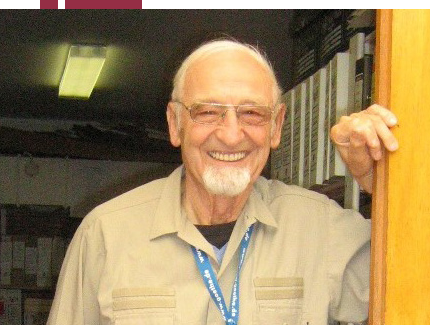
Und da ich mich der DSK auch jetzt noch sehr verbunden fühle, werde ich meine 3 Töchter Lea, Juli und Laura auf diese wunderbare Schule schicken (Lea ist dieses Jahr bereits eingeschult worden, Juli ist nächstes Jahr dran, bei der 1-jährigen Laura dauert das noch eine Weile).

Trotz meiner 40 Jahre fühle ich mich noch zu jung und unerfahren, um jungen Schülern Ratschläge aussprechen zu können. Dennoch kann ich mich gut erinnern, wie planlos ich als Schulabgänger doch war. Für alle diejenigen, die nicht mit 18, 19 oder 20 Jahren genau wissen, wo es beruflich hingehen soll im Leben, kann ich nur sagen: nicht verzagen! Das beste, was mir aus der beruflichen Perspektive passieren konnte, war einen Studiengang zu wählen, der nicht nur inhaltlich zukunftssträftig war (IT), von den Fächern breit aufgestellt war (von Statistik über Personalmanagement und Steuerrecht hin zur Programmierung) sondern mir auch sehr viel praktische Erfahrung mit auf den Weg gab (über 2 Jahre Praktika!). Und zum Glück kann man mit einer soliden Ausbildung später in die unterschiedlichsten Berufe einsteigen.

Genießt die DSK und freut euch, auf das, was danach kommt! *Sven Schoof*

Achim von Dombois – DSK Schulleiter von 1968 – 1975

Aus meinem Leben



Gerne will ich auf ein paar Fragen zu meinem Leben und meiner beruflichen Arbeit eingehen, die mir vom Alumni Portal gestellt wurden. Mittlerweile bin ich wohl einer der ältesten noch lebenden Schulleiter der DSK, der ich mich seit fast 50 Jahren verbunden fühle. Auch konnte ich noch Gespräche mit Heinrich von Holten führen, dem allseits anerkannten „Vater“ der Deutschen Sankt Martini Schule in der Victoria Street. Seitdem habe ich jeden Leiter unserer Schule mehr oder weniger kennen lernen dürfen. Aber der Reihe nach:

Aufgewachsen bin ich in Stolp in Ostpommern, diente noch im Krieg in der Marine und fing nach der Vertreibung aus der Heimat 1946 ein neues Leben in Hessen an. Studium in Marburg unter den damals harten Bedingungen der Nachkriegszeit, danach ein wichtiges und wunderbares Studienjahr in den USA, dann mit den Fächern Englisch, Erdkunde, Leibeserziehung und Sozialkunde 1953 meine erste Lehrerstelle am Röntgengymnasium in Remscheid-Lennep (nordöstlich von Köln).

Nach diesen pädagogischen Lehrjahren, in denen wir auch eine Familie wurden, zog es uns in die Ferne: Kapstadt reizte schon damals, aber Herrn von Holten wurde für die kleine St. Martini Schule noch keine Studienratsstelle gewährt, so dass er mich auf die Zukunft vertröstete. Da bewarb ich mich beim Goethe Institut, das sich der Pflege der deutschen Sprache und Kultur im Ausland verschrieben hat, und eine Fachkraft zur Betreuung ägyptischer Deutschlehrer in Kairo suchte. Das bedeutete von 1961 - 66 den Sprung in den uns noch fremden Orient, den wir nie bereut haben. Die Struktur einer deutschen Auslandsschule lernte ich durch die Deutsche Evangelische Oberschule kennen, in die unsere Kinder gingen und in deren Schulvorstand ich gewählt wurde.



Nach kurzem Intermezzo in Deutschland stand ich dann im Januar 1968 in der Von Holten Halle vor der versammelten Schulgemeinde, um mich als 42jähriger neuer Schulleiter der DSK vorzustellen.

Mein Vorgänger, Herr Kiehn, hatte die Schule im neuen Gebäude erfolgreich etabliert und zum ersten Matrik geführt. In meiner Zeit versuchten wir mit unseren 29 Lehrkräften und 401 Schülern das musische Profil der Schule zu stärken und diese zugleich geistig und schulpolitisch für die entscheidenden Fragen der Zukunft Südafrikas zu öffnen – eine nicht immer leichte Aufgabe. Aber wir denken mit unseren fünf Kindern gerne an diese siebeneinhalb Jahre zurück und fühlten

uns voll integriert.

Meine Frau hat manch einem (im guten Sinne) die Flötentöne beigebracht, und neben ihrer Mitarbeit im Vorstand der St. Martinigemeinde kam auch das Feiern im „Open House“ des Schulleiters nicht zu kurz. Bei unserem Abgang war die Schülerzahl der DSK auf 530 gewachsen.

Nach Köln zurückgekehrt, gab es zunächst eine wenig attraktive berufliche Warteschleife, ehe ich in Bonn die Leitung des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums übernehmen durfte, das sich durch eine hohe Zahl ausländischer Schüler auszeichnete, deren Eltern in den Institutionen der Bundeshauptstadt tätig waren.



Und was brachte der Ruhestand ab 1990? Kein schwarzes Loch, sondern den ehrenamtlichen Dienst für den Senior Experten Service in Bonn, der mich zu meiner Freude in mehrmonatigen Einsätzen mit pädagogischen Aufgaben nach Namibia und Sambia schickte. Hinzu kamen später der Deutschunterricht in China und die Beobachtung politischer Wahlen auf dem Balkan und in Palästina. Darüber könnte ich seitenlang berichten, muss aber als Höhepunkt die Begleitung der entscheidenden Wahlen von 1994 in unserem geliebten Südafrika erwähnen, zu der mich die Europäische Union beauftragt hatte. In mehreren Wahlversammlungen bei Port Elizabeth bin ich Nelson Mandela begegnet, einmal erlebte ich ihn persönlich. Wie glücklich waren wir über den ersehnten, aber nicht selbstverständlichen friedlichen Wandel vor unseren Augen!

Nach meinen späteren Verbindungen zur DSK befragt, verweise ich gerne auf die vielen Besuche in den 80er und 90er Jahren, auf unsere Teilnahme mit einem Redebeitrag am 125. Geburtstag der Schule 2008, auf mehrfache Besuche unserer Töchter Thekla und Bettina, und auf den Ausbau unseres Schularchivs mit der treuen Unterstützung von Mev. Smit, Reimer Mielck, mehrerer Altschüler der Matriks von 1963 und 64 sowie von Schulleiter Wendt und meiner unvergessenen früheren Schülerin Christa Dietterle. So bin ich für diese bis heute andauernde und von Herrn Battenberg sowie dem Vorstand geförderte Verbindung sehr dankbar. Sie hat mein Leben bereichert und der 88-Jährige denkt mit Stolz an die Größe, die „bunte“ Zusammensetzung der Schülerschaft und den Leistungsstand dieser Schule zurück, von dem wir seinerzeit nur haben träumen können.

Courtney Isaacs – Matrik (2003)



Rückblickend auf die Erfahrungen, die ich auf der „Deutsche Schule Kapstadt“ sammelte, empfinde ich nichts als Dankbarkeit für meine Mutter, die den kühnen Entschluss gefasst hat, mir eine ganz neue Welt zu öffnen. Damals war ich nicht sehr beeindruckt von der Idee, meine gewohnte Umgebung hinter mir zu lassen und mich an einer Kultur zu beteiligen, von der ich nichts wusste.

Es war der Sommer 1996; Ich war 10 Jahre alt und schloss mich einer multi-ethnischen sowie multi-kulturellen Gruppe gleichgesinnter Klassenkameraden an. Als ein schüchternes kleines Mädchen hatte ich am ersten Schultag nichts anders getan außer die Eindrücke meiner neuen Umgebung wahrzunehmen. Ich erlebte zum ersten Mal die riesigen Flure, den klaren Pool und die grünen Felder. Am merkwürdigsten aber empfand ich die kaukasischen Schüler und Lehrer an der Schule. Dies war sicherlich nichts im Vergleich zu dem, was ich früher gekannt habe. Die Anpassung an die deutsche Schule war überraschenderweise nicht so schwierig, wie ich dachte. Ich habe Freundschaften geschlossen und mochte die Lehrer.

Als ich auf die High School wechselte, konnte ich meine Schüchternheit nicht überwinden und sprach kein Wort Deutsch außerhalb des Unterrichts. Ich hatte gute Noten und auch keine Schwierigkeiten die neue Sprache zu lernen, denn vieles war dem Afrikaans sehr ähnlich. Vielleicht aber lag es auch an den Bemühungen unserer ersten Deutsch-Lehrerin (Vielen Dank, Frau Grimm!).

Nach meinem Abschluss setzte sich Herr Muche, mein früherer Deutsch-Lehrer, mit meiner Mutter

in Verbindung und schlug vor, dass ich für ein Jahr nach Deutschland gehen solle, um mein Deutsch zu festigen – eine weitere Idee, die mich nicht sonderlich begeisterte. Ich hatte Heimweh und kannte niemanden dort. Einige motivierende Worte meiner Mutter jedoch halfen mir, die Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Ab diesem Zeitpunkt genoss ich meinen Aufenthalt in Deutschland. Ich lernte selbstständig durchs Leben zu gehen und traute mich zum ersten Mal, die Sprache, welche ich 8 Jahre lang studiert hatte, auch zu verwenden.

Seitdem war die deutsche Kultur ständig ein Teil meines Lebens und öffnete mir viele Türen. Oft war ich während meiner Studienzeit in Europa und 2008 entschloss ich mich, nach Österreich auszuwandern. In den folgenden Jahren absolvierte ich die Studienberechtigungsprüfung und vertiefte meine Studien in Betriebswirtschaft und transkultureller Kommunikation. Ich lebe derzeit in Graz, zusammen mit meinem Ehemann und meinem zweijährigen Sohn, arbeite als Übersetzerin (Deutsch - Englisch) für eine österreichische Firma.

Die deutsche Sprache wurde fast so wie eine zweite Muttersprache für mich. Ich habe durch sie viel erlebt und wichtige Entscheidungen für mein Leben unter anderem aufgrund meiner guten Deutschkenntnisse getroffen. Durch die "Deutsche Schule Kapstadt" lernte ich, global zu denken. Seitdem ich mehrere Sprachen beherrsche, konnte ich mich rasch an neue Umgebungen anpassen, lernte, unabhängig, interaktiv und respektvoll im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen zu sein.

Ich kann nicht sagen, wie mein Leben ohne diese Erfahrungen aussehen würde. Was ich aber sagen kann, ist, dass ich an der "Deutschen Schule Kapstadt" nicht nur eine neue Sprache gelernt habe, sondern auch weltoffen und respektvoll erzogen wurde, was mir half, Menschen und ihre Sitten aus anderen Ländern besser zu verstehen. Schließlich lernte ich dadurch meinen Ehemann kennen und lebe jetzt ein glückliches und erfülltes Leben. Ich kann nur hoffen, dass ich eines Tages meinem Sohn dieselbe Chance vermitteln kann, die mir meine Mutter damals ermöglicht hat.

4. Offizielle DSK Alumni Foren

Wie viele bereits wissen, hat die DSK zwei offizielle Alumni Foren:

a) DSK Alumni Portal

<https://dskapstadt.alumniportal.org/>

Dieses Alumni Portal ist kostenlos und als Mitglied hat man einen erweiterten Zugriff auf die Alumni Datenbank. Dieses Forum ist ideal zum Networken und besonders auch um ehemalige Mitglieder wiederzufinden.

b) DSK Alumni Facebook Seite

<https://www.facebook.com/pages/DSK-Alumni/498641690198056?fref=ts>

Facebook ist ideal, um auf einer mehr sozialen Ebene in Kontakt zu bleiben. Einfach unsere Seite „ liken“ und schon bekommt ihr über euren privaten Newsfeed mit, was auf dieser Seite passiert. Ihr könnt Kommentare schreiben und eigenständig Beiträge und Fotos hochladen.

5. Alumni Pinnwand

Hier veröffentlichen wir eure Nachrichten und Fotos und teilen Euch interessante News mit - bitte schickt eure Beiträge an alumni@dsk.co.za, wenn ihr etwas veröffentlichen möchtet.

Z.B.: Ihr sucht jemanden aus eurem Jahrgang? Möchtet zu einem Klassentreffen aufrufen? Ihr sucht ein Au-pair, benötigt Rat oder habt eine Nachricht für andere Alumni bzw. die Schule?



DSK Alumni und Olympionike Jan Frodeno in Spitzenform

Wir haben bereits im letzten Newsletter über unseren ehemaligen Schüler Jan Frodeno, Triathlon-Olympiasieger von 2008, berichtet, aber seitdem gibt es noch mehr erfreuliche News! Nach dem Sieg in Auckland am Anfang des Jahres, konnte Jan auch den Ironman 70.3 in Kalifornien und in St. George gewinnen. Und nicht nur das, beide Male brach er den Streckenrekord!!!!WOW!



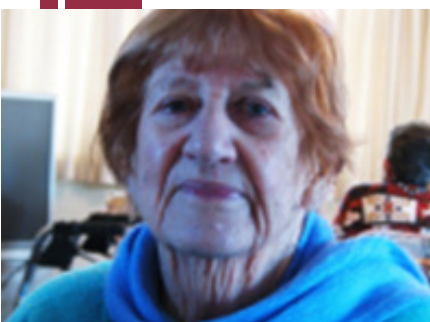
Wussten Sie eigentlich, dass der neue südafrikanische Minister für Tourismus, Derek Hanekom, ein DSK Alumni ist?

Derek Hanekom hat seine Grundschulzeit an der DSK verbracht und wechselte anschließend auf die Jan van Riebeeck Schule, wo er 1970 auch matrikulierte.



A new Musical star is born!

Herzlichen Glückwunsch Alumni Julian Fernandez: Er hat seine schwierige Tanz,- Gesangs,- und Schauspiel Abschlussprüfung an der Stage School in Hamburg bestanden und gehört damit zu den 24 Absolventen von 56 Teilnehmern, die den Abschluss in der Hand halten. Alle Absolventen sind in einem professionellen Musical 'Hairspray', das in der Kampnagelfabrik in Hamburg in diesem Monat aufgeführt wird, zu sehen. Julian hat sogar eine Hauptrolle, mehr Informationen findet ihr auf der Webseite <http://www.hairspray-hamburg.de/artists>



Happy birthday!

Dorothy de Coito feierte am 11. Juni ihren 90. Geburtstag und gehört damit zu den ältesten noch lebenden Alumni der Deutschen Schule. Sie besuchte die St.Martini Schule von Klasse 1 bis 7 und sie hieß damals Doris Briesch. Ihre Eltern sind aus Deutschland ausgewandert. Heute ist sie sehr glücklich, dass sie deutsch gelernt hat, da viele ihrer Freunde im St. Johannis Heim in Parow deutsch sind. Wir wünschen alles Gute!

6. Praktikums- und Jobbörse für Alumni

In dieser Sektion möchten wir gerne Angebote von Praktika und Jobs veröffentlichen.

Vielen Dank für die Praktikastellen, die ihr uns bereits zugeschickt habt. Wir haben sie aufgrund der Dringlichkeit direkt auf Facebook und im Alumni Portal hochgeladen.

Hier die aktuellste Praktikumsstelle:

Job Posting – Student Assistant for the Cape Town Branch Office - Cape Town, 16 July 2014

The international German Chamber of Commerce network (AHKs) is the most important partner abroad of the Federal German Ministry for Economics and Technology in terms of promotion of German business in other countries. Together with Germany's missions abroad (i.e. Embassies and Consulates) the AHKs officially represent the interests of Germany's industry and commerce in respect of political and administration authorities in their host countries. At the same time they provide services to local companies which are involved in bilateral business. This function obliges the AHKs to neutrality and objectivity.

Since 1952, the Southern African – German Chamber of Commerce and Industry (SAGCC) has been facilitating the establishment of business links between southern Africa and Germany by supplying information on the economic situation in these countries, bringing together potential trade partners, and offering a wide range of other essential services.

The SAGCC is looking for a student assistant to support the daily operations of the Cape Town regional office and the associated Competence Centre Sustainable Energy.

Tasks & Activities

- Research, collection and analysis of market information
- Support the production of market reports, news articles, etc.
- Database maintenance
- Support the organisation of events and delegation visits

Profile

- Student with first degree in economics, geography, business / management science or industrial engineering
- Analytical skills and quick perception
- Excellent verbal and written communication skills
- Advanced German language skills are required
- Able to work 12-18 hours a week during normal office hours

Please forward your application to: capetown@germanchamber.co.za

Allgemeine Info: Bei den Angeboten muss der Arbeitsort nicht Kapstadt sein, da der Newsletter an unsere Alumni weltweit versandt wird.

Bei einem Angebot sollten folgende Details nicht fehlen:

Tätigkeit, Name der Firma, Webseite, Arbeitsort, Name der Kontaktperson mit E-Mail Adresse, Anfangsdatum (Zeitraum bei Praktika), Aufgabenbeschreibung, Voraussetzungen, Bewerbungsschluss, ggf. Vergütung

Bei Fragen oder weiteren Informationen bitte eine E-Mail an alumni@dsk.co.za schicken.

7. Alumni Sektbar beim Basar



Mithelfer für die Alumni Sektbar beim Basar gesucht!

Dieses Jahr findet der große Schulbasar am 01. November statt, und die Alumni Sektbar darf natürlich nicht fehlen! Conexio hat letztes Jahr zum letzten Mal die Sektbar organisiert, und daher suchen wir ehemalige Eltern, Schüler, Lehrer oder Mitarbeiter, die Lust haben sich zu engagieren und gemeinsam mit uns die Sektbar zu planen und durchzuführen! Bei Interesse schickt bitte eine E-Mail an Sandra Oberste: sandraoberste@dsk.co.za oder alumni@dsk.co.za.

8. Herausgabe des nächsten Newsletters

Der Newsletter wird einmal im Quartal erscheinen. Die nächste Ausgabe wird Ende des 3. Quartals erscheinen mit den neuesten News, hoffentlich zahlreichen Praktikums- und Jobangeboten und weiteren Geschichten von Alumni!

Euer Alumni Team
alumni@dsk.co.za